

DATEN STANDARD-DATENBOGEN																																												
DATEN IV REPORT EX-ART. 17																																												
LEBENSRAUM										ART					LEBENSRAUM															ART														
Region	Biog. Reg.	Gebietstyp	Gebietscode	Bezeichnung des Gebiets	Gruppe	Arten-Lebensraumtyp-Code	Name Art	Fläche (ha)	Höhlen (Anzahl)	Repräsentativität	Relative Fläche	Population	Isolierung	Erhaltung	Gesamtbeurteilung	Range (Verbreitungsbereich)	Fläche	Struktur und Funktion	Population	Habitat der Art	Zukunfts-sichten	Gesamtbeurteilung	Auf nationaler Ebene begrenztes Vorkommen	Auf biogeographischer Ebene begrenztes Vorkommen	nationale Priorität	Rolle der Region	Code	Beschreibung	Code	Beschreibung	Zustand des Lebensraumes	Habitatqualität der Art	Zielkategorie	Zielvorgabe	Priorität (ja, nein)	Begründung der Priorität								
Bozen	ALP	C	IT3110010	Biotop Steppenvegetation Sonnenberg	H	6240		60,01		B	C			B	B	U2	U2	U1			U1	U2 →	•			2	E	PM07 PA08 PI01 PI02 PA14	Natural processes without direct or indirect influence from human activities or climate change Extensive grazing or undergrazing by livestock Invasive alien species of Union concern Other invasive alien species (other than species of Union concern) Use of plant protection chemicals in agriculture	PA07	Intensive grazing or overgrazing by livestock	Lebensraum vorwiegend in gutem Zustand		VERB	Verbesserung des derzeitigen Erhaltungsgrades des Lebensraums in 5 Jahren	ja	Weil - die Fläche des Lebensraums für die biogeografische Region "schlecht", - die Verbreitung auf nationaler Ebene begrenzt, - die Priorität auf nationaler Ebene "2" und - die Verantwortung der Autonomen Provinz Bozen hinsichtlich Erhaltung des Lebensraums "mittel" ist.							
Bozen	ALP	C	IT3110010	Biotop Steppenvegetation Sonnenberg	H	8230		0,001		A	C			A	A	FV	U1	XX			FV	U1 →			4	M	PI02 PA14	Other invasive alien species (other than species of Union concern) Use of plant protection chemicals in agriculture		Lebensraum vorwiegend in gutem Zustand		ERH	Beibehalten des derzeitigen Erhaltungsgrades des Lebensraums	nein	Weil - der Erhaltungsgrad des Lebensraums im Gebiet "gut", - die Gesamtbeurteilung für die biogeografische Region "unzureichend aber mit stabilem Entwicklungstrend", - die Verbreitung auf nationaler und biogeografischer Ebene nicht begrenzt sowie - die Priorität auf nationaler Ebene "4" ist.									
Bozen	ALP	C	IT3110010	Biotop Steppenvegetation Sonnenberg	H	6110		0,001		B	C			B	B	U1	FV	U1			U1	U1 ↑			4		PA14	Use of plant protection chemicals in agriculture	PI02	Other invasive alien species (other than species of Union concern)	Lebensraum vorwiegend in gutem Zustand		ERH	Beibehalten des derzeitigen Erhaltungsgrades des Lebensraums	nein	Weil - der Erhaltungsgrad des Lebensraums im Gebiet "gut", - die Gesamtbeurteilung für die biogeografische Region "unzureichend aber mit positivem Entwicklungstrend", - die Verbreitung auf nationaler und biogeografischer Ebene nicht begrenzt sowie - die Priorität auf nationaler Ebene "4" ist.								
Bozen	ALP	C	IT3110010	Biotop Steppenvegetation Sonnenberg	H	91H0		76,65		B	C			B	B	U1	U2	U2			U2	U2 ↓	•			3	E	PI01 PI02 PA14	Invasive alien species of Union concern Other invasive alien species (other than species of Union concern) Use of plant protection chemicals in agriculture		Lebensraum vorwiegend in gutem Zustand		VERB	Verbesserung der Struktur und Funktion des Lebensraums in 5 Jahren	ja	Weil - der Erhaltungszustand des Lebensraums auf biogeografischer Ebene "schlecht", - die Gesamtbeurteilung für die biogeografische Region "unzureichend aber mit negativem Entwicklungstrend", - die Verbreitung auf nationaler Ebene begrenzt, sowie - die Verantwortung der Autonomen Provinz Bozen hinsichtlich Erhaltung des Lebensraums "hoch" ist.								
Bozen	ALP	C	IT3110010	Biotop Steppenvegetation Sonnenberg	B	A072	Pernis apivorus					C	C	C	C																													
Bozen	ALP	C	IT3110010	Biotop Steppenvegetation Sonnenberg	B	A224	Caprimulgus europaeus					C	C	B	C																													
Bozen	ALP	C	IT3110010	Biotop Steppenvegetation Sonnenberg	B	A338	Lanius collurio					C	C	B	C																													
Bozen	ALP	C	IT3110010	Biotop Steppenvegetation Sonnenberg	B	A412	Alectoris graeca saxatilis					C	C	B	B																													

Lebensraum/Art	Erhaltungsziel	Parameter Art. 17	Attribute	Unter-Attribute	Zielgröße	Maßeinheit Zielgröße	Anmerkungen
6240* Subpannonische Steppen-Trockenrasen	Verbesserung des derzeitigen Erhaltungsgrades des Lebensraums in 5 Jahren	Beanspruchte Fläche	Fläche	//	60,01 derzeitige Fläche	Hektar	Derzeitige Fläche, die der Ausdehnung zum Zeitpunkt der Ausweisung des Gebietes entspricht.
		Struktur und Funktionen	Deckung der Vegetation	Gesamtdeckung	≥ 60	%	Die Deckung der Vegetation beträgt durchschnittlich über 60%, wenngleich dieser Zielwert auf einigen kleineren Flächen des erfassten Lebensraums 6240 nicht erreicht wird. Teilweise ist das durch kleinere felsige Bereiche (meist mit Lebensraumkodex 8230) bedingt, mit dem dieser Lebensraum manchmal ein Mosaik bildet, insbesondere aber weil - und in einigen Fällen vermehrt - geschlossene Sträuchergruppen vorkommen.
			Floristische Zusammensetzung	Deckung der typischen Arten	≥ 60	%	Typische Arten: <i>Allium sphaerocephalum</i> , <i>Allium lusitanicum</i> , <i>Asplenium septentrionale</i> , <i>Festuca rupicola</i> , <i>Festuca bauzanina</i> subsp. <i>bauzanina</i> , <i>Festuca bauzanina</i> subsp. <i>rhaetica</i> , <i>Fumana procumbens</i> , <i>Helianthemum nummularium</i> , <i>Hieracium pilosella</i> , <i>Koeleria macrantha</i> , <i>Phleum phleoides</i> , <i>Silene otites</i> , <i>Stipa pennata</i> , <i>Stipa capillata</i> , <i>Teucrium chamaedrys</i> , <i>Teucrium montanum</i>
				Deckung von Moosen und Flechten	≥ 5	%	
				Deckung von Störungszeigern	≤ 10	%	Störungszeiger: Punktuell vorhanden <i>Ailanthus altissima</i> , <i>Senecio inaequidens</i> , <i>Opuntia humifusa</i> , ohne eine Gesamtdeckung von >10% zu erreichen.
				Deckung von Zeigerarten fortschreitender Sukzession	≤ 20	%	Zeigerarten für fortschreitende Vegetationsdynamik: Der Schwellenwert für die Deckung von 20% wird bisweilen überschritten, vor allem auf Wiesenflächen im östlichen Bereich des Natura-2000-Gebiets, wo nicht mehr beweidet wird. Betrachtet man hingegen den Durchschnittswert für die gesamte Fläche des Lebensraums, wird die Zielgröße in jedem Fall eingehalten. Als Zeigerarten für fortschreitende Sukzession gelten Sträucher und Bäume wie <i>Juniperus communis</i> , <i>Prunus spinosa</i> , <i>Fraxinus ornus</i> , <i>Quercus pubescens</i> , <i>Rosa canina</i> , <i>Crataegus monogyna</i> , <i>Juniperus sabina</i> und andere xerothermophile Elemente.
		Parameter Art. 17	Gefährdungsfaktoren	Beschreibung der Auswirkungen	Zielgröße	Maßeinheit Zielgröße	Anmerkung
		Zukunftsperspektiven	PM07 - Natural processes without direct or indirect influence from human activities or climate change	Die fehlende Beweidung im östlichen Bereich und auf kleineren Flächen des Lebensraums im westlichen Bereich des Natura-2000-Gebiets führt dort zum Aufkommen der Strauchvegetation, was als natürlicher Prozess der Verbuschung gilt.	Deckung der Strauchvegetation < 20% auf der gesamten Fläche des Lebensraums	%	Die Landesforstdienste führen regelmäßige Entbuschungs-Aktionen durch, und zwar sowohl auf der beweideten Fläche als auch im östlichen Bereich des Natura-2000-Gebiets, wo seit langem nicht mehr beweidet wird. Dadurch ist es möglich, die Ausbreitung der Strauchgruppen zu verringern und deren durchschnittliche Deckung unter 20% der Gesamtfläche des Lebensraums zu halten. Beeinträchtigung: mäßig
			PA08 - Extensive grazing or undergrazing by livestock	Wegen der verringerten Beweidung dringen in einigen Bereichen des Lebensraums Sträucher vor. Es handelt sich dabei um einen natürlichen Prozess der Verbuschung, üblicherweise mit Arten des Berberidion.	Deckung der Strauchvegetation < 20% auf der gesamten Fläche des Lebensraums	%	Es gilt dasselbe wie bei Beeinträchtigung PM07.
			PI01 - Invasive alien species of Union concern	Bisweilen dringt <i>Ailanthus altissima</i> in einige Teilflächen des Lebensraumes ein, die an Waldgesellschaften grenzen.	Deckung < 10% auf der gesamten Fläche des Lebensraums	%	Die Landesforstdienste führen regelmäßig Eingriffe durch, um das Vordringen von <i>Ailanthus altissima</i> einzudämmen. Davon betroffen sind sehr kleinflächige Bereiche, die zweifellos weniger als 10 % Deckung in Bezug auf die gesamte Fläche des Lebensraums 6240 einnehmen. Beeinträchtigung: gering
			PI02 - Other invasive alien species (other than species of Union concern)	Auf einigen Teilflächen des Lebensraums tritt <i>Senecio inaequidens</i> auf.	Deckung < 10% auf der gesamten Fläche des Lebensraums	%	Die Art ist auf sehr kleinflächig verbreitet, die Deckung erreicht zweifellos weniger als 10 % in Bezug auf die Gesamtfläche des Lebensraums 6240. Die Landesforstdienste führen regelmäßig Eingriffe durch, um die Ausbreitung der Art einzudämmen. Beeinträchtigung: gering
			PA14 - Use of plant protection chemicals in agriculture	Der enorme Einsatz von Pestiziden im Obstbau der Tallagen, in unmittelbarer Nähe des Natura-2000-Gebiets, wirkt sich auf einige Insektenarten erheblich aus. Betroffen sind vor allem Schmetterlinge, deren Erhaltung von beträchtlichem Interesse ist.	Die Zielgröße kann nicht bestimmt werden Diese Belastung kann nicht auf Gebietsebene eingedämmt werden.		Diese Beeinträchtigung wird von faunistischen Erhebungen aus dem Jahr 2001 bestätigt. Das Monitoring wurde im unteren Bereich des Vinschgauer Sonnenbergs durchgeführt, der in direktem Kontakt mit den landwirtschaftlichen Flächen des Talbodens steht (Huemer P. & G. Tarmann, 2001: Artenvielfalt und Bewirtschaftungsintensität: Problemanalyse am Beispiel der Schmetterlinge auf Wiesen und Weiden Südtirols. Gredleriana, Veröff. Nat. Mus. Südtirol (Acta biol.) 1, S. 331-418). Das Ausmaß der Beeinträchtigung ist nicht bekannt.
				Beanspruchte Fläche	Fläche	//	76,65 derzeitige Fläche
			vertikale Struktur	Schichtung der Vegetation	≥ 3	Schichten	

Lebensraum/Art	Erhaltungsziel	Parameter Art. 17	Attribute	Unter-Attribute	Zielgröße	Maßeinheit Zielgröße	Anmerkungen		
91H0* Pannonische Flaumeichen-Wälder	Verbesserung der Struktur und Funktion des Lebensraums in 5 Jahren	Struktur und Funktionen	Deckung der Vegetation	Deckung der Baumschicht	≥ 70	%	Die durchschnittliche Deckung der Baumschicht (bezogen auf die Gesamtfläche des Lebensraums) erreicht die Zielgröße nicht. Der Wald erholt sich und breitet sich wegen limitierender Standortbedingungen nur langsam aus. Diese Phase folgt auf frühere und vor langer Zeit durchgeführte Abholzungsmaßnahmen sowie die bis vor einigen Jahrzehnten unregelmäßig und extensiv praktizierte Beweidung.		
			Floristische Zusammensetzung	Deckung der typischen Arten	≥ 70	%	Typische Arten: <i>Quercus pubescens</i> , <i>Fraxinus ornus</i> , <i>Pinus sylvestris</i> ; <i>Carex humilis</i> , <i>Melica ciliata</i> , <i>Geranium sanguineum</i> , <i>Festuca rupicola</i> , <i>Festuca bauzanina</i> subsp. <i>bauzanina</i> , <i>Festuca bauzanina</i> subsp. <i>rhaetica</i> , <i>Phleum phleoides</i> , <i>Campanula spicata</i> , <i>Prunus mahaleb</i> , <i>Prunus spinosa</i> , <i>Fumana procumbens</i>		
				Vielfalt an Baumarten	≥ 4	Arten	<i>Q. pubescens</i> dominiert, fast immer von <i>Fraxinus ornus</i> und <i>Ulmus minor</i> in unterschiedlichen Anteilen begleitet, vereinzelt treten <i>Pinus sylvestris</i> sowie große Sträucher von <i>Juniperus communis</i> und <i>Prunus spinosa</i> auf; Aus phytogeographischen Gründen fehlen im Natura-2000-Gebiet typische Elemente wie <i>Sorbus torminalis</i> (fehlt im gesamten Vinschgau) und <i>Ostrya carpinifolia</i> (kommt im wesentlichen nur am Talausgang des Schnalstals vor).		
				Deckung von Störungszeigern und/oder der regressiven Dynamik	≤ 5	%	Indikatorarten für Störungen: Einzelne Vorkommen von <i>Ailanthus altissima</i> , <i>Senecio inaequidens</i> , <i>Robinia pseudacacia</i> , in jedem Fall bleibt die Gesamtdeckung unter ≤ 5%		
			Altersklassen	Unterschiedliche Altersklassen der Baumschicht	≥ 2	Altersklassen			
				Deckungsgrad der Verjüngung der typischen Baumarten	≥ 5	%	Deckungsgrad der Individuen in der Altersklasse von unter 3 Jahren: Diese Daten werden im Rahmen der neuen "Lebensraumerhebung" des Natura-2000-Gebiets gesammelt (siehe "Übergreifende Maßnahmen").		
				Ausgewachsene Bäume (Φ > 70 cm, oder falls nicht vorhanden Φ > 50 cm)	> 5	Bäume/Hektar	Diese Daten werden im Rahmen der neuen "Lebensraumerhebung" des Natura-2000-Gebiets gesammelt (siehe "Übergreifende Maßnahmen").		
			Andere biotische Qualitätsindikatoren	Liegendes Totholz	> 20	m³/Hektar	Diese Daten werden im Rahmen der neuen "Lebensraumerhebung" des Natura-2000-Gebiets gesammelt (siehe "Übergreifende Maßnahmen").		
				Stehendes Totholz	> 20	m³/Hektar	Diese Daten werden im Rahmen der neuen "Lebensraumerhebung" des Natura-2000-Gebiets gesammelt (siehe "Übergreifende Maßnahmen").		
		Parameter Art. 17	Gefährdungsfaktoren	Beschreibung der Auswirkungen	Zielgröße	Maßeinheit Zielgröße	Anmerkung		
		Zukunftsperspektiven	PI01 - Invasive alien species of Union concern	Im tiefer gelegenen Teil des Natura-2000-Gebiets dringt <i>Ailanthus altissima</i> manchmal in kleinflächige Bereiche des Lebensraumes ein.	Deckung < 10% auf der gesamten Fläche des Lebensraums	%	Die Landesforstdienste führen regelmäßig Eingriffe durch, um das Vordringen von <i>Ailanthus altissima</i> einzudämmen. Davon betroffen sind sehr kleinflächige Bereiche, die zweifellos weniger als 10 % Deckung in Bezug auf die Gesamtfläche des Lebensraums 91H0 erreichen. Beeinträchtigung: gering		
			PI02 - Other invasive alien species (other than species of Union concern)	<i>Senecio inaequidens</i> und <i>Robinia pseudoacacia</i> kommen in einigen Teilflächen des Lebensraums vor.	Deckung < 10% auf der gesamten Fläche des Lebensraums	%	Die Art ist auf sehr kleinflächig verbreitet, die Deckung erreicht zweifellos weniger als 10 % in Bezug auf die Gesamtfläche des Lebensraums 91H0. Die Landesforstdienste führen regelmäßig Eingriffe durch, um die Ausbreitung der Art einzudämmen. Beeinträchtigung: gering		
			PA14 - Use of plant protection chemicals in agriculture	Der enorme Einsatz von Pestiziden im Obstbau der Tallagen, in unmittelbarer Nähe des Natura-2000-Gebiets, wirkt sich auf einige Insektenarten erheblich aus. Betroffen sind vor allem Schmetterlinge, deren Erhaltung von beträchtlichem Interesse ist.	Die Zielgröße kann nicht bestimmt werden Diese Belastung kann nicht auf Gebietsebene eingedämmt werden.		Diese Beeinträchtigung wird von faunistischen Erhebungen aus dem Jahr 2001 bestätigt. Das Monitoring wurde im unteren Bereich des Vinschgauer Sonnenbergs durchgeführt, der in direktem Kontakt mit den landwirtschaftlichen Flächen des Talbodens steht (Huemer P. & G. Tarmann, 2001: Artenvielfalt und Bewirtschaftungsintensität: Problemanalyse am Beispiel der Schmetterlinge auf Wiesen und Weiden Südtirols. Gredleriana, Veröff. Nat. Mus. Südtirol (Acta biol.) 1, S. 331-418). Das Ausmaß der Beeinträchtigung ist nicht bekannt.		
		8230 Silikatfelsen mit Pionierv egetation des Sado	Beibehalten des derzeitigen	Beanspruchte Fläche	Fläche	//	0,001 derzeitige Fläche		Der Lebensraum kann nicht kartographiert werden. Er kommt verstreut verbreitet aber kleinflächig innerhalb des Natura-2000-Gebiets vor.
Struktur und Funktionen	Deckung der Vegetation			Gesamtdeckung	40 ≤ x ≤ 80	%			
	Floristische Zusammensetzung			Deckung der typischen Arten	≥ 40	%	Typische Arten: <i>Arabidopsis thaliana</i> , <i>Filago arvensis</i> , <i>Plantago strictissima</i> , <i>Poa bulbosa</i> , <i>Saxifraga tridactylites</i> , <i>Sedum acre</i> , <i>Sedum album</i> , <i>Sedum annuum</i> , <i>Sedum sexangulare</i> , <i>Sedum dasyphyllum</i> , <i>Sempervivum arachnoideum</i> , <i>Veronica dillenii</i> , <i>Veronica verna</i>		
				Deckung jener Arten, die auf Sukzession hinweisen (Indikatorarten)	≤ 5	%	Indikatorarten für Sukzession: -		
				Deckung von Störungszeigern	≤ 5	%	Indikatorarten für Störungen: Punktueller Vorkommen von <i>Senecio inaequidens</i> , <i>Opuntia humifusa</i>		
Parameter Art. 17	Gefährdungsfaktoren			Beschreibung der Auswirkungen	Zielgröße	Maßeinheit Zielgröße	Anmerkung		

Lebensraum/Art	Erhaltungsziel	Parameter Art. 17	Attribute	Unter-Attribute	Zielgröße	Maßeinheit Zielgröße	Anmerkungen
Pioniervegetation des Sedo-Scleranthion oder des Sedo-albi-Veronicion dillenii	Beibehalten des derzeitigen Erhaltungsgrades des Lebensraums	Zukunftsperspektiven	PI02 - Other invasive alien species (other than species of Union concern)	<i>Senecio inaequidens</i> und <i>Opuntia humifusa</i> kommen in einigen Teilflächen des Lebensraums vor.	Deckung < 10% auf der gesamten Fläche des Lebensraums	%	Die Art ist auf sehr kleinflächig verbreitet, die Deckung erreicht zweifellos weniger als 10 % in Bezug auf die Gesamtfläche des Lebensraums 8230. Die Landesforstdienste führen regelmäßige Eingriffe durch, um die Ausbreitung der Art einzudämmen. Beeinträchtigung: gering
			PA14 - Use of plant protection chemicals in agriculture	Der enorme Einsatz von Pestiziden im Obstbau der Tallagen, in unmittelbarer Nähe des Natura-2000-Gebiets, wirkt sich auf einige Insektenarten erheblich aus. Betroffen sind vor allem Schmetterlinge, deren Erhaltung von beträchtlichem Interesse ist.	Die Zielgröße kann nicht bestimmt werden Diese Belastung kann nicht auf Gebietsebene eingedämmt werden.		Diese Beeinträchtigung wird von faunistischen Erhebungen aus dem Jahr 2001 bestätigt. Das Monitoring wurde im unteren Bereich des Vinschgauer Sonnenbergs durchgeführt, der in direktem Kontakt mit den landwirtschaftlichen Flächen des Talbodens steht (Huemer P. & G. Tarmann, 2001: Artenvielfalt und Bewirtschaftungsintensität: Problemanalyse am Beispiel der Schmetterlinge auf Wiesen und Weiden Südtirols. Gredleriana, Veröff. Nat. Mus. Südtirol (Acta biol.) 1, S. 331-418). Das Ausmaß der Beeinträchtigung ist nicht bekannt.
6110* Lückige basophile oder Kalk-Pionierrasen (Alyso-Sedion albi)	Beibehalten des derzeitigen Erhaltungsgrades des Lebensraums	Beanspruchte Fläche	Fläche	//	0,001 derzeitige Fläche		Der Lebensraum kann nicht kartographiert werden. Er kommt verstreut verbreitet aber kleinflächig innerhalb des Natura-2000-Gebiets vor.
		Struktur und Funktionen	Deckung der Vegetation	Gesamtdeckung	≥ 60	%	
			Floristische Zusammensetzung	Deckung der typischen Arten	≥ 50	%	Typische Arten: <i>Alyssum alyssoides</i> , <i>Holosteum umbellatum</i> , <i>Sedum sexangulare</i>
				Deckung von Störungszeigern	≤ 5	%	Indikatorarten für Störungen: -
				Deckung von Zeigerarten fortschreitender Sukzession	≤ 10	%	Zeigerarten für fortschreitende Vegetationsdynamik: -
		Parameter Art. 17	Gefährdungsfaktoren	Beschreibung der Auswirkungen	Zielgröße	Maßeinheit Zielgröße	Anmerkung
		Zukunftsperspektiven	PA14 - Use of plant protection chemicals in agriculture	Der enorme Einsatz von Pestiziden im Obstbau der Tallagen, in unmittelbarer Nähe des Natura-2000-Gebiets, wirkt sich auf einige Insektenarten erheblich aus. Betroffen sind vor allem Schmetterlinge, deren Erhaltung von beträchtlichem Interesse ist.	Die Zielgröße kann nicht bestimmt werden Diese Belastung kann nicht auf Gebietsebene eingedämmt werden.		Diese Beeinträchtigung wird von faunistischen Erhebungen aus dem Jahr 2001 bestätigt. Das Monitoring wurde im unteren Bereich des Vinschgauer Sonnenbergs durchgeführt, der in direktem Kontakt mit den landwirtschaftlichen Flächen des Talbodens steht (Huemer P. & G. Tarmann, 2001: Artenvielfalt und Bewirtschaftungsintensität: Problemanalyse am Beispiel der Schmetterlinge auf Wiesen und Weiden Südtirols. Gredleriana, Veröff. Nat. Mus. Südtirol (Acta biol.) 1, S. 331-418). Das Ausmaß der Beeinträchtigung ist nicht bekannt.

BETATUNG						ZIEL DER MASSNAHME		INFORMATIONEN ZUR UMSETZUNG DER MASSNAHME					ART DER UMSETZUNG			FINANZIERUNG						
Lebensraum/Art	Ziel	Priorität (ja/nein)	Code	Beschreibung	Eingriffstyp	Erhaltungsmaßnahme	Wert	ZG (ha, Anzahl, %,...)	verantwortlich für die Umsetzung	Rechtsgrundlage (für Reglementierungen)	Umsetzungs-stand	Beschreibung	nützlicher Link	Tätigkeiten	umgesetzt von	Art der Umsetzung	Kosten	Finanzierungsquelle 2014-2020	in PAF 2021-2027 vorgesehene Maßnahmen (S., nein)	Code gemäß PAF Kategorien	Finanzierungsquelle PAF 2021-2027	Andere Finanzierungsquellen, die nicht in die PAF angeführt sind
6240 Verbesserung des derzeitigen Erhaltungsgrades des Lebensraums in 5 Jahren	ja		PM07	Natural processes without direct or indirect influence from human activities or climate change	IA - aktive Maßnahme	Eindämmung der Strauchvegetation	Gesamtfläche des Lebensraums (59,65 ha)	ha	Autonome Provinz Bozen		laufend	Die Eindämmung der Strauchvegetation dient als regelmäßige Pflegemaßnahme für Weideflächen und soll die natürliche Entwicklung der Wiesenflächen hin zu Gehölzgesellschaften verhindern. Die Abteilung Forstwirtschaft und die Abteilung Natur, Landschaft und Raumentwicklung erstellen Projekte, die anschließend von den Forstinspektoren in Eigenregie umgesetzt werden. In besonders sensiblen Bereichen werden die Arbeiten von Hand durchgeführt.			Autonome Provinz Bozen zuständige Forstinspektorate der Abteilung Forstdienst zuständigen Ämtern der Abteilung Natur, Landschaft und Raumentwicklung	Eigenregiarbeiten: Die zuständigen Forstinspektorate erarbeiten das Projekt in enger Zusammenarbeit mit den für die Verwaltung des Natura-2000-Gebiets zuständigen Ämtern der Abteilung Natur, Landschaft und Raumentwicklung. Diese Projekte werden dann von den Forstarbeitern umgesetzt. Die Zuständigkeiten im Zusammenhang mit der Verwaltung/Buchführung der SRD04-Maßnahmen liegen beim Amt für Bergwirtschaft der Abteilung Forstdienst. Die Abteilung für Natur, Landschaft und Raumentwicklung ist hingegen für die Programmierung und Planung/Auswahl der Maßnahmen verantwortlich.	3.650 €/ha		ja	E.2 Bewahrung und Wiederherstellung		GAP 2023/2027 - SRD04 oder Landeshaushalt
6240 Verbesserung des derzeitigen Erhaltungsgrades des Lebensraums in 5 Jahren	ja		PM07	Natural processes without direct or indirect influence from human activities or climate change	AL - anderer Art	Weiterführung der Beweidung	Fläche des derzeit beweideten Lebensraums (ca. 27 ha)	ha	Autonome Provinz Bozen		laufend	Die Beweidung erfolgt mit etwa 60 Schafen und 60 Ziegen von 15. März bis 15. Juni und vom 15. September bis 15. November. Die genaue Anzahl der Tiere und die Beweidungsstrategie können sich aufgrund der Wetterbedingungen jedes Jahr geringfügig ändern und werden den Landwirten von den örtlichen Forstdiensten mitgeteilt.	siehe Landesgesetz vom 21. Oktober 1996, Nr. 21 - Forstgesetz - Art. 22 bozenwieser.provinz.bz.it/doc/de/p-1996-21/landesgesetz_vom_21_oktober_1996_nr_21.aspx			Umsetzung des Waldbewirtschaftungsplans Art. 22 des Landesgesetzes 21/1996 über die Weide auf Weideflächen sieht in Absatz 1 vor "Bei der Beweidung von Weideflächen mit Nutzungsbeschränkung werden Bestellung und Weidenzeit vom Direktor des gebietsmäßig zuständigen Forstinspektors festgelegt, sofern für die Weideflächen nicht ein Weidebehandlungsplan gemäß Artikel 13 Absatz 3 vorliegt." (Wäld- und Weidenland mit einer Holzbodenfläche von mehr als 100 ha)." Das Weidevieh wird jährlich nach Vorgaben aufgetrieben.						
6240 Verbesserung des derzeitigen Erhaltungsgrades des Lebensraums in 5 Jahren	ja		PA08	Extensive grazing or undergrazing by livestock	RE - Reglementierung	Erstellung eines Beweidungsplans	Fläche des derzeit beweideten Lebensraums (ca. 27 ha)	ha	Autonome Provinz Bozen	nein	umzusetzen	Der Beweidungsplan muss die optimale Anzahl und Art der Weidetiere definieren, um die Futterressourcen angemessen zu nutzen und damit den Lebensraum 6240 zu erhalten. Er muss auch die Bewegung der Tiere, die Versetzung der Tränken und die Maßnahmen zur Pflege der Weideflächen (wie die Eindämmung der Straucharten) sowie die Häufigkeit festlegen, mit der diese Pflegemaßnahmen durchzuführen sind. Darüber hinaus muss der Plan neben der Nutzung auch die Nahrungsbedürfnisse der im Natura-2000-Gebiet vorkommenden Fledermäuse berücksichtigen. Der Beweidungsplan wird innerhalb 2025 erstellt.	siehe Landesgesetz vom 21. Oktober 1996, Nr. 21 - Forstgesetz - Art. 13 und 20 bozenwieser.provinz.bz.it/doc/de/p-1996-21/landesgesetz_vom_21_oktober_1996_nr_21.aspx	Ausarbeitung Beweidungsplan	Autonome Provinz Bozen	Wie vom Landesgesetz 21/1996 (Forstgesetz), Art. 22 (Weide auf Weideflächen) und dessen Durchführungsverordnung DUH 291/2000 vorgesehen, entscheidet der Direktor des gebietsmäßig zuständigen Forstinspektors über die Ausübung der Weidehaltung unter Berücksichtigung der Erhaltungsziele des Gebiets.			ja	E.1.1 Gebietsausweisung und Bewirtschaftungsplanung		
6240 Verbesserung des derzeitigen Erhaltungsgrades des Lebensraums in 5 Jahren	ja				IA - aktive Maßnahme	Abgrenzung der Weidefläche mit fixem Holzzaun	Perimeter des derzeit beweideten Lebensraums (ca. 4.000 m)	m	Autonome Provinz Bozen		abgeschlossen	Der Landesforstdienst hat die gesamte Weidefläche mit einem dauerhaften Holzzaun abgegrenzt.			Autonome Provinz Bozen: zuständige Forstinspektorate der Abteilung Forstdienst	Eigenregiarbeiten: Die zuständigen Forstinspektorate erarbeiten das Projekt in enger Zusammenarbeit mit den für die Verwaltung des Natura-2000-Gebiets zuständigen Ämtern der Abteilung Natur, Landschaft und Raumentwicklung. Diese Projekte werden dann von den Forstarbeitern umgesetzt.	33 €/m		ja	E.2 Bewahrung und Wiederherstellung		Landeshaushalt
6240 Verbesserung des derzeitigen Erhaltungsgrades des Lebensraums in 5 Jahren	ja				IA - aktive Maßnahme	Instandhaltung des dauerhaften Holzzauns zur Abgrenzung der Weidefläche	Perimeter des derzeit beweideten Lebensraums (ca. 4.000 m)	m	Autonome Provinz Bozen		laufend	Der Landesforstdienst überprüft den fixen Holzzaun, der die Weidefläche abgrenzt, regelmäßig auf seine Wirksamkeit und repariert bzw. erneuert ihn bei Bedarf.			Autonome Provinz Bozen: zuständige Forstinspektorate der Abteilung Forstdienst	Eigenregiarbeiten: Die zuständigen Forstinspektorate erarbeiten das Projekt in enger Zusammenarbeit mit den für die Verwaltung des Natura-2000-Gebiets zuständigen Ämtern der Abteilung Natur, Landschaft und Raumentwicklung. Diese Projekte werden dann von den Forstarbeitern umgesetzt.	4,6 €/m					Landeshaushalt

		ZIEL DER MAßNAHME		INFORMATIONEN ZUR UMSETZUNG DER MAßNAHME					ART DER UMSETZUNG			FINANZIERUNG					
Eingriffsart	Erhaltungsmaßnahme	Wert	ZG (ha, Anzahl, %...)	verantwortlich für die Umsetzung	Rechtsgültigkeit (für Reglementierungen)	Umsetzungsstand	Beschreibung	nützlicher Link	Tätigkeiten	umgesetzt von	Art der Umsetzung	Kosten	Finanzierungsquelle 2014-2020	in PAF 2021-2027 vorgesehene Maßnahmen (ja, nein)	Code gemäß PAF Kategorien	Finanzierungsquelle PAF 2021-2027	Andere Finanzierungsquellen, die nicht in die PAF angeführt sind
RE - Reglementierung	Verbote gültig für das Schutzgebiet gemäß Landschaftsplan der Gemeinde Naturns	100	% des Gebiets	Autonome Provinz Bozen	Ja		Artikel 6 des Landschaftsplans der Gemeinde Naturns, genehmigt mit Beschluss der Landesregierung Nr. 3275 vom 1. Oktober 2007, legt die wichtigsten Verbote und Gebote innerhalb des Schutzgebiets fest.	https://newplan.civis.bz.it/newplan/api/new/api/document/6311		Landesforstkorps	Überwachung und Kontrolle innerhalb der Provinz						
RE - Reglementierung	Landesgesetz vom 12. Mai 2010, Nr. 6 (Naturschutzgesetz und andere Bestimmungen)	100	% des Gebiets	Autonome Provinz Bozen	Ja		Abschnitt IV des Gesetzes enthält die Sonderbestimmungen für die Natura-2000-Gebiete.	Lexbrowser - d Landesgesetz vom 12. Mai 2010, Nr. 61121 (provinz.bz.it)		Landesforstkorps	Überwachung und Kontrolle innerhalb der Provinz						
MR - Monitoring und/oder Forschung	Monitoring der Insekten und Vögel	100	% des Gebiets	Autonome Provinz Bozen		laufend	Monitoring von Insekten und Vögeln, um die Entwicklung der Populationen zu bewerten.		Vorstudie: Erhebung von Wildbienen entlang von Transekten (vom Talboden in unmittelbarer Nähe zu den Obstkulturen aufwärts) im Bereich der Kortscher Leiten. Aufbauend auf diese Vorstudie ist ein Forschungsprojekt (Be(e) wild: Die Wildbienen (Apidae, Hymenoptera) der Trockenrasen im Vinschgau. Eine Pilotstudie von Seiten des Naturmuseums Südtirol geplant.	Autonome Provinz Bozen Naturmuseum Südtirol	Die Vorstudie wird von externen Experten, beauftragt über die Abteilung Natur, Landschaft und Raumentwicklung, durchgeführt.	13.800 €					Landeshaushalt
MR - Monitoring und/oder Forschung	Überwachung des Vorkommens und der Ausbreitung invasiver gebietsfremder Arten im Natura 2000-Gebiet	100	%	Autonome Provinz Bozen		laufend	Die Landesverwaltung verfügt über eine Datenbank (FloraFaunaSüdtirol - Portal Naturmuseums), in der die Standorte der Neophyten laufend aktualisiert werden. Falls die Forstbehörde im Gelände die Präsenz von allochthonen Arten beobachtet, wird diese gemeldet. Für bekannte besonders schützenswerte Standorte werden gezielte Lokalausgänge durchgeführt. Zusammen mit dem Amt für Natur werden falls notwendig und sinnvoll gezielte Maßnahmen vorgesehen und umgesetzt. Ausreifaktion des Riesenbärenklau finden in allen bekannten Natura-2000-Gebieten statt.	https://www.provinz.bz.it/land-forstwirtschaft/wald-holz-almen/neophyten.asp http://www.florafaua.it/		Autonome Provinz Bozen	Für bekannte besonders schützenswerte Standorte werden gezielte Lokalausgänge durchgeführt. Zusammen mit dem Amt für Natur werden falls notwendig und sinnvoll gezielte Maßnahmen vorgesehen und umgesetzt.	Die Umsetzung dieser Maßnahme liegt im Aufgabenbereich des Forstpersonals					
IA - aktive Maßnahme	Ordentliche und außerordentliche Weginstandhaltung	9.450	m	Autonome Provinz Bozen		laufend	Die Weginstandhaltung, einschließlich der Beschilderung, wird jährlich geplant und nach Bedarf durchgeführt. Die ordentlichen und außerordentlichen Instandhaltungsarbeiten werden von der Abteilung Forstdienst in Zusammenarbeit mit dem Amt für Natur der Abteilung Natur, Landschaft und Raumentwicklung geplant und anschließend durch die Forstinspektorate mit den Forstarbeitern vor Ort ausgeführt. Die Arbeiten werden jährlich auf der Grundlage des vor Ort festgestellten Bedarfs geplant.			AVS/Autonome Provinz Bozen	Eigenregiearbeiten	30 €/km vorgesehene Beiträge für ordentliche Instandhaltungsmaßnahmen gemäß Konvention		nein			Landesbeitrag für die ordentliche Weginstandhaltung - für die außerordentliche Instandhaltung sind weitere Beiträge vorgesehen
IA - aktive Maßnahme	Eindämmung allochthoner invasiver Arten	100	% des Gebiets	Autonome Provinz Bozen		laufend	Aufgrund der Hinweise über das Vorkommen von invasiven allochthonen Arten Seitens der Forststationen und Forstinspektorate der Abteilung Forstdienst, werden jährlich Eindämmungsmaßnahmen dieser Arten durchgeführt. Für dieses Gebiet betreffen diese Maßnahmen die Arten Allanthus altissima, Robinia pseudoacacia, Senecio inaequidens (sowie Pinus nigra, eine nicht invasiven allochthonen Art).			Autonome Provinz Bozen	Eigenregiearbeiten	1.000 €/ha		Ja	E.3 zusätzliche artenbezogene Maßnahmen		SRD04 o Landeshaushalt
MR - Monitoring und/oder Forschung	Lebensraumkartierung und Erhebung der Target für das gesamte Gebiet.	100	% des Gebiets	Autonome Provinz Bozen		umzusetzen	Die Vegetationsaufnahme des gesamten Gebietes ist für 2025, mit besonderen Augenmerk auf die Trockenrasen, geplant. Diese werden gemäß "Leitfaden zur Lebensraumkartierung Südtirol" kartiert. Die Erhebungen werden in Zusammenarbeit mit der Freien Universität Bozen durchgeführt.			Autonome Provinz Bozen/Freie Universität Bozen	Diese Untersuchung ist Teil einer Kooperation zwischen der Freien Universität Bozen und der Landesverwaltung, die 2023 ins Leben gerufen wurde, um besonders sensible Lebensräume in Südtirol zu kartieren.	Die Finanzierung der Maßnahme erfolgt über das Kooperationsprojekt zwischen der Landesverwaltung und dem Naturmuseum Südtirol, Eurac Research und der Universität Bozen, das insgesamt mit 145.000 € für sämtliche Erhebungen/Monitoring dotiert ist.		Ja	E.1.4 Wissenslücken und Forschungsbedarf	Kooperationsvertrag mit der Freien Universität Bozen	